

ETHNOGRAPHISCHE RUNDGÄNGE

VOGORNO, die Sammlung von Wildheu in Odro

Vogorno, St. Antonio (495 m) – Odro (1392 m) – Alpe Bardüghè (1638 m) – Vogorno – 11 km, 5 St.

Die Heuseile, die an verschiedenen Orten des Berghangs zu sehen sind, und die Hütten für die Lagerung des Heus, sind Beweise dass die Sammlung und der Transport des Wildheus bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts auf den Hängen des Pizzo Vogorno praktiziert wurde.

(Broschüre verfügbar)



© V. Gamme

BRIONE VERZASCA, die lüère

Standort Ganne (671 m, 1 km südlich des Dorfes)
– Alnasca (760 m, 1 km nördlich des Dorfes)

Die Wolfsfallen (*lüère*), die sich in der Nähe von Brione Verzasca befinden, bezeugen die damalige Ausbreitung des Raubtieres und die ernste Bedrohung für das Tal, dass stark abhängig von der Tierzucht war.

(Informationen auf der Webseite)



© C. Rezzonico

FRASCO, Wasser und Feuer

Frasco, Dorf (885 m) – 2 km, 1.30 St.
und Fussweg zum Efra-Tal 30 Min.

Das Dorf von Frasco wurde, dank der Nutzung der Wasserkraft (Mühle und Elektrizitätswerk) und des Feuers als Wärmequelle (Brot- und Kalköfen), ein kleines Handwerkszentrum und Touristenziel im oberen Tal anfangs des 19. Jahrhunderts.

(Broschüre verfügbar)



LAVERTEZZO,

die monolithischen Wannen von Revöira

Lavertezzo, Pfarrkirche (536 m) – Revöira und Ca 'd Dent (950 m)
– Motta (655 m) – 3,5 km, 3 St.

Die Wannenartigen Felsstrukturen, die auf den Maiensässe von Revöira und Ca 'd Dent verstreut sind, sind mit den Gruben und Sammelbecken, Teil eines alten Wassersammel-Systems, dass wegen des ständigen Wassermangels an der Oberfläche und am Grundwasser am Fusse des Föpia-Berges errichtet wurden pendici della Föpia.



Einweihung
2012

© F. G. Bellinzona

SONOGNO, die fregère von Cabioi

Sonogno, Parkplatz (909 m)
– Val Vogornesso, Cabioi (1079 m)
3 km, 1.30 St.

An dem steinigen, linken Ufer des Flusses in Cabioi, befinden sich zahlreiche Keller (*fregère*), die zwischen den Felsen eingebaut sind und die zur Aufbewahrung der Nahrungsmittel, dank der Zugluft, dienen.



Einweihung
2014

© F. G. Bellinzona



© R. Pellegrini, OD E Bellinzona

© S. Museo

Das Museum des Verzascatals beobachten entdecken kennenlernen




Centro di dialettologia e di etnografia
Bellinzona

RAIFFEISEN



MUSEUM UND GEBIET

Der Verein Museo di Val Verzasca wurde 1979 gegründet, und fördert Wissen und Erhaltung des historischen und volkskundlichen Erbguts des Verzascatals. Der Verein ist in verschiedenen Orten des Gebietes tätig in Form von Ausstellungen und ethnographischen Rundgängen und versucht die halbnomadischen Vergangenheit sowie die Mentalität und Spiritualität des gemeinschaftlichen Lebens,



typisch für die Bergregion der Alpen, zur Geltung zu bringen. Die Ausstellungsorte bieten, durch Themen und temporären Sonderausstellungen, eine Schlüsselrolle zur Lesung des Gebietes und deren Geschichte. Die Routen hingegen, die in Zusammenarbeit mit dem Tourismusbüro Tenero und Verzascatal gestaltet wurden, bieten die Möglichkeit abgelegene Orte und deren wertvolle Zeugnisse, neu zu entdecken.



© R. Pellegrini, ODE Bellinzona

DIE AUSSTELLUNGSORTE

SONOGNO, Casa Genardini (Hauptsitz)

Die Casa Genardini ist ein typisches Gebäude vom Verzascatal des 18. Jahrhunderts mit Blick auf dem Platz in Sonogno und ist der Hauptsitz des Val Verzasca Museums. Die Ausstellung thematisiert die Selbstversorgung auf Landwirtschaft und Viehzucht, die einfache und zweckmässige Einrichtung eines typischen Hauses, die örtliche Schule und die saisonale Auswanderung der Kaminfeger. Derzeit befindet sich im Museum eine zeitlich begrenzte Ausstellung der Illustrationen von Hannes Binder, die durch den Roman *Die Schwarzen Brüder* von Lisa Tetzner inspiriert wurden.



© R. Pellegrini, ODE Bellinzona

FRASCO, Mühle und Elektrizitätswerk

Sie liegen an der Hauptstrasse, neben der Brücke des Efra-Baches. Die Mühle (1880) und das Elektrizitätswerk (1925) wurden 1994 vom Verein gekauft, später restauriert und wieder in Betrieb genommen. Die Mühle hat zwei liegende Wasserräder in löffelförmigen Schaufeln, ein einfaches Triebwerk, das besonders geeignet für kleine Bergbäche ist. Mit diesem System produziert und vertreibt man ein optimales Polentamehl. Das Elektrizitätswerk, die mit einer Francis-Turbine ausgestattet ist, nutzte einen 19 Meter hohen Wasserfall und versorgte die Gemeinden von Frasco und Sonogno bis 1950 mit Strom.



© R. Pellegrini, ODE Bellinzona

Vogorno, kleines Heu-Museum von ODRÖ

Die Maiensässe von Odro, das eins der Mittelpunkte der Ernte des Wildheus ist, kann von Vogorno, entlang des volkskundlichen Lehrpfads, zu Fuss in ein paar Stunden erreicht werden. Knapp oberhalb des Bauerhofs, wo es Verpflegungs- und Übernachtungsmöglichkeit gibt, kann man das kleine Wildheu-Museum besuchen. Früher diente es zur Übernachtung während des Mähens, heute sind die Gegenstände und die Umwelt von damals aufbewahrt.



© S. Masio

